

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 M., durch
die Post bezogen 2,50 M., monatlich
1,67 M., monatlich 84 Pf.,
erg. Postgeld.
Bestellungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich
S. B. Dr. H. Voß in Halle.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Inserate
werden pro Spalte oder deren Raum
mit 20 Pf. für Halle mit 15 Pf. berechnet
und in der Expedition, von anderen
Anschmelzern und allen Annoncen-
Expeditoren angenommen.
Reklamen pro Zeile 40 Pf.
Erscheint täglich
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Zwanzigster Jahrgang.

Nr. 93.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 20. April

1886.

Eine bedenkliche Verfügung.

Die unglückliche Hand, welche der preussische Minister des Innern in allen Fragen bedrückt, die mit der sozialen Bewegung der Zeit zusammenhängen, zeigt sich aufs neue in einer Verfügung, welche er am 11. d. an die ihm untergebenen Polizeibehörden erlassen hat. Dieselbe bezieht sich auf die Ueberwachung der Arbeitseinstellungen, deren mit dem Wiedererlangen der besseren Jahreszeit namentlich in den großen Industriezentren und so insbesondere in der Hauptstadt schwere und zahlreich drohen.

Die gedachte Verfügung hebt sehr friedlich und verständlich an. Sie bestimmt, daß die Polizeibehörden sich der gesetzlich bestehenden Koalitionsfreiheit gegenüber jeder Maßregel sorgfältig enthalten sollen, welche als eine Parteimaßnahme für die Arbeitgeber gegen die Arbeitnehmer oder umgekehrt erscheinen könnte, und nur sorgfältig darüber wachen, daß der Konflikt aus schließlich auf friedlichen Wege und mit gesetzlichem Waffen zum Ausdruck gelangt. Dagegen läßt sich schärfend gar nichts einwenden; man könnte höchstens dazu bemerken, daß es eigentlich überflüssig ist, den Polizeibehörden ihre nach herrschendem Gesetz und Recht ganz selbstverständliche Haltung gegenüber den Arbeitseinstellungen erst besonders einzuschärfen, doch würde sich diese Bemerkung wieder dadurch erheben, daß die Regierung wohl daran thut, angefaßt der mannichlei politischen Willkür auf diesem Gebiete eine verpöbichte Wachsamkeit anzuwenden.

So würde jene Verfügung ohne weiteres gebilligt werden können, wenn nur nicht nach ihrer allgemeinen Fassung das die Ende in einer besonderen Bestimmung nachläßt. Sie bestimmt nämlich des weitern, diejenigen Arbeitseinstellungen einer „ganz besonderen Ueberwachung“ zu unterwerfen, welche durch die sozialdemokratische Agitation angefaßt sind oder auch nur in ihrem weiteren Fortgange der Leitung derselben verfallen. Gegen diese Arbeitseinstellungen, soweit sie zu öffentlichen Kundgebungen auf dem Gebiete der Presse oder des Vereinswesens führen, soll mit der ganzen Schärfe des Sozialistengesetzes eingeschritten werden, insbesondere soll in Berlin, Leipzig, Hamburg und der durch den kleinen Verwaltungs- und Land gewählten Ausweisungsbefugnis gegen die „Führer von Streikbewegungen“ Gebrauch gemacht werden, sobald die Behörde die begründete Ueberzeugung gewinnt, daß von diesen Personen eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu befürchten ist.

Es ist ein sehr milder Ausdruck, wenn wir diese Verfügung in der Ueberschrift eine bedenkliche genannt haben. Wir könnten ein viel härteres Wort wählen, ohne deshalb faul ungerichtet zu werden. Denn die Verfügung läuft einfach darauf hinaus, die Arbeitseinstellungen unter ein Ausnahmengesetz zu bringen. Es ist wahr: Streiks sind sehr fatale Erscheinungen; gewinnen sie eine Ausdehnung, wie beispielweise im vorigen Jahre der große Arbeiterstreik in Berlin, so greifen sie tief in Handel und Wandel, zerstörend in die Erwerbsverhältnisse sehr weiter Bevölkerungsteile ein. Aber alle diese Folgen hat die Gesetzgebung sehr wohl gefaßt, als sie den Arbeitern das Koalitionsrecht, das Recht zu Arbeitseinstellungen, zubilligte; wenn sie es ihnen trotzdem verhehrt hat, wenn selbst der Minister des Innern in jener Verfügung grundätzlich das Koalitionsrecht nicht anzutasten wagt, so ist damit der beste Beweis geliefert, daß dasselbe eine unbedingte Notwendigkeit sei. Und in der That, das Recht der Arbeitseinstellung ergibt sich notwendig aus dem Begriff der heutigen Gesellschafts- und Staatsordnung;

will man das gleiche Recht für alle nicht verhehren, so kann man dem Arbeiter nicht verweigern, seine Arbeitskraft so theuer zu verkaufen, als es ihm möglich ist; das Koalitionsrecht ist das einzige Mittel, welches den arbeitenden Klassen ermöglicht, sich einen steigenden Anteil an den Fortschritten der Civilisation zu sichern.

Wagt man aber das Koalitionsrecht nicht unmittelbar anzutasten, dann soll man es auch nicht auf Umwegen zu beeinträchtigen suchen. Dies und nichts anderes versucht jene Verfügung des Ministers v. Büttner. Man werde uns nicht ein, dieselbe richte sich gegen die Ausschreitungen bei Arbeitseinstellungen, aber nicht gegen Arbeitseinstellungen selbst! Dieser Einwand ist durch die achtjährige Praxis des Sozialistengesetzes mehr als genügend beleuchtet. Zudem besteht in Deutschland nicht entfernt ein so unbefränktes Koalitionsrecht wie in England; die Gewerbe- und Strafgesetzgebung beugen allen Ausschreitungen so vor, daß in dieser Beziehung gar keine weiteren, am allerwenigsten aber ausnahmsweise Bestimmungen notwendig sind. Mit jener Verfügung ist das Koalitionsrecht einfach dem politischen Willen preisgegeben. So wie die Dinge heute liegen, bei der weiten Verbreitung der sozialdemokratischen Grundsätze in den arbeitenden Klassen, ist gar kein Streik in den großen Industriezentren, insbesondere in Berlin, Hamburg und Leipzig, denkbar, in welchem die Polizei, wenn es ihr sonst paßt, nicht eine sozialdemokratische Vertheilung wird nachweisen können. Deshalb fürchten wir, daß jene Verfügung eine böse Saat sät, welche nur böse Früchte reifen kann.

Politische Uebersicht.

Ein Trabe des Sultans betreffend den Firman über die Einsetzung des Fürsten Alexander zum Gouverneur von Drommelien ist am Sonnabend erlassen worden; die Worte zum Firman in nächster Zeit nach Sofia senden und die beiden Kommissare für die Veränderung des organischen Statuts von Drommelien ernennen. — Auf die letzte Circularnote der Porte betreffend die in Athen zu gehenden Schritte liegen jetzt die Antworten sämtlicher Mächte vor. Nach denselben herrscht vollständige Uebereinstimmung über die Nothwendigkeit, eine Abrüstung Griechenlands herbeizuführen. — Ueber die Haltung Griechenlands liegt die folgende Depesche vor:

Athen, 16. April. Der Minister Delamiris übergab heute abend die Antwort der Regierung auf die letzte Note der Mächte. In derselben heißt es, die Regierung habe nichts gethan, was den Frieden stören könnte, um so dem oft geäußerten Wunsche der Mächte nachzukommen; sie müsse aber mindestens die Grenzlinie festhalten, von welcher im Berliner Vertrage die Rede war, um so mehr, als diese damals schon Griechenland durch die Wälder aufgegeben worden sei, ohne daß man dem nationalen Gefühl Rechnung getragen hätte. Uebrigens werde die Kammer, in der Ueberzeugung, daß die Erreichung der gedachten Umie das schon gefährdete Gleichgewicht auf dem Balkan wiederherstellen und den Frieden im Orient sichern werde, morgen die Stimmungen schließen, nachdem sämtliche Regierungsvorlagen votirt sind. — Der Kriegsminister hat seine Entlassung genommen.

Glafstone's Bankrottank soßill wird von allen londoner Blättern, „Daily News“ ausgenommen, ungünstig beurtheilt, da dieselbe in der Form, in welcher sie jetzt vorliegt, aus finanziellen und politischen Gründen unannehmbar sei. — Was wird nun geschehen, wenn Glafstone's irische Pläne vom Parlament verworfen werden? Auf diese Frage liegt heute

eine nicht undeutliche Antwort vor. Mr. Herbert Gladstone, Parlamentsmitglied und ein Sohn des Premierministers, präsidierte vor einigen Tagen dem Jahresmeeting des liberalen Vereins im östlichen St. Pancras und bemerkte im Verlaufe einer längeren Ansprache, es müsse jedem denkenden Menschen klar sein, daß es innerhalb der Grenzen der Möglichkeit — ja, der Wahrscheinlichkeit liege, daß die Wähler binnen einer sehr kurzen Zeit wiederum zur Wahlurne gerufen werden würden. — Hiernach würde also Gladstone eventuell das Parlament auflösen.

Ueber den Bau des Panama-Kanals liegt jetzt ein Bericht Bigelow's vor, welcher als Vertreter der New-Yorker Handelskammer Westphal nach Panama begleitet hat. Bigelow spricht seine Ansicht dahin aus, daß, wenn man die Arbeiten beschleunige, der sechste Theil der Ausschachtung bis Ende dieses Jahres vollendet sein werde. Die Gesamtkosten des Baues könne er nicht abschätzen, er halte es aber für wenig wahrscheinlich, daß der Bau für die in Aussicht genommene Summe in der festgesetzten Frist vollendet werde, gemeine jedoch nicht, daß das Werk zur Vollendung gelangen werde.

Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus“ aus Sansibar vom 16. d. sind die freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Sultan von Sansibar und Portugal wiederhergestellt worden. Ersterer hat die portugiesische Flagge salutarer lassen.

In der französischen Deputirtenkammer richtete am Sonnabend Adolphe Basquier in betreff der Vorgänge in Sacoche eine Interpellation an die Regierung. Der Kultusminister Goblet hielt in seiner Erwiderung das Recht des Staates, die Kapelle zu schließen, aufrecht und erklärte, die Regierung werde von diesem Rechte Gebrauch machen, wann und wo es nöthig sei. Die Rede brachte sodann eine Tagesordnung ein, in welcher die mit Gewalt verbundene Anwendung eines außer Gebrauch genommenen Gesetzes getadelt wird, während die Einke die einfache Tagesordnung, die die Regierung acceptirt hatte, beantragte. Letztere wurde in der Abstimmung mit 191 gegen 89 Stimmen angenommen. — Der Gegenwurf gegen die Espionage wurde ohne Debatte genehmigt.

Gegenüber den ungünstigen Gerüchten, welche von der „Times“ und andern auswärtigen Blättern über den Fortgang der Abgrenzungsarbeiten in Centralasien (Afghanistan) verbreitet werden, bemerkt das „Journal de St. Petersburg“, daß ein so komplizirtes Werk, wie es die Herstellung einer normalen Grenze in fast ganz unerschlossenen und von halb wilden nomadischen Völkern bewohnten Gebieten sei, mancherlei Schwierigkeiten darbieten müsse. Das Journal konstatiert, daß beide Regierungen, welche von gleich freundschaftlichen und verständlichen Gesinnungen befeuert seien, die beiderseitigen Kommissare angewiesen hätten, ihre Arbeiten fortzusetzen, ohne sich durch etwa auftauchende Meinungsverschiedenheiten aufhalten zu lassen. Derselben sollen beim Ausgange der Arbeiten von den Kommissionen den beiderseitigen Regierungen unterbreitet werden.

Der „Standard“ erzählt, daß die Abgrenzung zwischen China und Birma zur Befriedigung gelangt sei und daß ein Abkommen betreffs der Regelung der Nordostgrenze baldigt erwartet werde; wahrscheinlich werde der Lapinlauf die Grenze bilden und Bhamo dem britischen Gebiete verbleiben.

Aus Kairo wird unterm 16. d. gemeldet: Deputationen, welche aus Delegirten der bedeutendsten suba-

Deutsche Ackerbanknoten in Argentinien.

Von W. Spielberg.

Chavarría.

Chavarría liegt in der Provinz Buenos-Aires 360 km südlich von der Hauptstadt, an der nach Bahia Blanca, einem Hafen des Atlantischen Meeres führenden Bahn „del Sud“. Die Bahn bleibt auf der Anfangsstrecke c. 120 km lang in dem Anbauungsgebiete des La Plata, das sich in denselben Verhältnisse nach dem Innern verbreitet, wie der Strom selbst; es gleicht unserem Westland, mit Untergrund von Muschelkalk, ist infolge des leichten Umfanges etwas weniger fruchtbar, wird aber mit großem Erfolge zu Ackerbau benutz, ist mit zahlreichen Randgütern (Quintinen) und Eisenstein besetzt, ferner Baumplantagen haben sich aus der sonst barren Ebene heraus — alles bis dahin, wo einige aus der Pampa kommende kleine Flüsse durch häufige Ueberschwemmungen dem Ackerbau ein Ende machen; zwar gefährdet sie auch die Viehzucht, sobald irgend tausende von Stroh- und Schafschaf erkranken, aber das Land bringt so vorzügliche Weide hervor, daß temporäre Schäden leicht überstanden werden. Von dem durch das Seelima leichtigsten Wachsthum junger der Weizen, das zu einer Fruchtgröße, die dem Anfang unserer Weizen entspricht, das Gras ist grün und ziemlich lang war, eben die dazwischen wachsende wilde Kirsche und andere Dickelarten, die zwar die Weide beinträchtigen und vom Vieh nur in der höchsten Noth gegressen werden, aber als bestes Kennzeichen fruchtbarer Landes gelten.

Das Weizenland von dem Rio Salado, dem gefährlichsten Ueberschwemmer, begrenzt; zur trocknen Zeit B., als ich ihn passirte, ist er wasserlos, wie die meisten der aus der Nordküste kommenden kleinen Flüsse sind in der unermesslichen Steppe vertrocknen, Riquen bilden und erst in der Nähe der großen Stromgebiete oder des Meeres wieder zu Tage treten. Von dem östlichen Ufer des Salado ab erhebt sich das Land um wenige Meter als Pampa, die argentinische Steppe, deren Flachheit, Ebenheit so selten von kleinen Einmündungen unterbrochen ist, daß dagegen die neubamerikanische Prairie ein

welliges Hügelland genannt werden darf. Die Pampa war noch grau, einige Grasbüschel verkleinerten das nahe Frühjahr, das Vieh mußte sich von den harten Stengeln des halbtrocknen Grases ernähren. Aber das Land ist trotzdem reich mit Weiden besetzt, es ist alles in Besitz genommen und in großen Schlägen mit Draht eingezäunt; mitunter zeigen sich Schafherden da, wo das Hartgras mit weichen (Pasto) land untermischt ist. Rasenveredlung durch englisches Blut scheint bezüglich der Rinder und Schafe überall begonnen zu haben, aber von den letztern zeigt sich fast keine Herde ohne Raube, die zu befeigen zwar die Anstrengungen gemacht werden, aber bei solchen Wästen ohne merkwürdigen Erfolg. — Rein Baum, kein Strauch, nur an den Stationsniederlassungen sind Anpflanzungen von Eucalyptus, der well er auch im Winter grün bleibt, den einzelnen Punkten ein freundliches Ansehen verleiht. Nach unten bläuen würde der Eucalyptus mit seinen blaugrünen lauten glänzenden Blättern nicht schön sein, da er aber sehr schnell wächst, Schatten und gutes Holz liefert, so ist seine Einführung aus Australien als wirthliche Wohlthat zu betrachten. In seinen Parkanlagen ist er nicht beliebt, weil er nicht die Eintritt des Winters der Blätter verliert, sondern das ganze Jahr hindurch den Blattwechsel vollzieht, fobas der Bereich seines Standortes beständige Neupflanzung erfordert. Diese Eigenschaft, die er mit vielen subtropischen Bäumen theilt, ist nach Burmeister selbst daran, daß das Waldland bei weitem nicht die Humusdecke hat, wie nordwärts; die einzelnen Blätter werden vom Winde verweht und verbläuen, während Massenfall derselben eine faulende Schicht von eng gepackten Nadeln (caum 1 Meter Distanz) unerbittlicher Wäppler eingeholt, um vor den Südwinden (Kampere) zu schützen.

Die Bahn ist von einer englischen Gesellschaft unter staatlicher Zinsgarantie erbaut und vor wenigen Jahren fertig gestellt, zeichnet sich durch die Güte ihrer Einrichtungen aus und läßt für europäische Ansprüche kaum etwas zu wünschen übrig; gute Schienenlage, bequeme Wagen, Pünktlichkeit, Sanabien, Wartungstafeln, geschmackvoll und solid gebaute Bahnhöfe, Treibräumen und Hinweis darauf — alles ist vorhanden, Bahndiener natürlich nicht, die in Nordamerika ebenfalls un-

bekannt sind und entbehrlich scheinen, namentlich in Argentinien, wo ein Personen- und ein Güterzug täglich hin und zurück schon eine beträchtliche Frequenz bedeuten und wo Bahndiener durchweg mit Draht eingezäunt ist, so steht selten ein Stück Vieh im Wege; man sucht es durch dornige modularisierte Weiden zu verheiden, oder es wird zu seinem Verderben durch das an der Lokomotive befindlichen Schräumer beiseite geschleudert. Unterwegs wo Dinerstation, fobner geräumiger Speisesaal, gute Table d'hôte und auch Zeit genug; der Preis rappirt den Reuling, denn es werden 24 Valer gefordert, d. h. wie es in der Provinz überall noch üblich ist, 24 Valer früheren entwerfeten Papiergeldes, wovon 6 auf eine Mark gehen. 4 M. also incl. Wein nahe der patagonischen Grenze, das ist nicht zu viel. Die englischen und deutschen Bahnbauingen sind höflich und gebildet, wodurch sie sich vor ihren spanischen Kollegen auszeichnen, die weder zuvorkommend sind noch mit Schulfunktionen versehen, es bapert bei ihnen zu weilen beim Eule von geschriebener Schrift.

Nabe am Ende der zwölftündigen Tour liegt Aul, eine Stadt von 8000 Einwohnern, bis vor wenigen Jahren die letzte größere Niederlassung nach der Patagonischen Grenze zu, weil weiterhin die Ueberfälle der Indianer, zu welchen sich die im ersten Theile erwähnten Gaucho malos gesellen, dem Vordringen der Kultur, und wenn sie auch nur in Viehzucht bestand, Widerstand leisteten. Erst seitdem der letzte Präsident, General Rosas, in einem nur nach dortigen Begriffen großartigen, an sich aber sehr rühmlichen Feldzuge die Indianer theils vernichtet, theils über den Rio negro zurückgeworfen hat, ist die Subdiale der Provinz Buenos-Aires für die Viehzüchter merkwürdig geworden. Natürlich haben die herrschenden Familien (Aristokraten) wäre ein Titel, dessen sie nicht werth sind sich schon in die ererbte Landcute getheilt und treiben Speculation mit der Berachtung oder dem Wiederverkauf.

Am Bahnhofe vor Aul haben mindestens fünfzig Bahnhütten für die kleine Anzahl aufsteigender Passagiere bereit; zugleich ist Stadt kaum eine Viertelmeile entfernt liegt, fällt es niemandem ein, zu Fuß zu gehen; das gilt für unsien; der Argentinier muß, wo keine Pferdebahn ist, entweder in der „Volante“ fahren oder reiten; die Gastwirthe sind wenn auch

Betten

Vollständige fertige Betten, bestehend aus Oberbett, Unterbett und Kissen, das Gebett: 21 Mark, 25 Mark und 30 Mark.
 Hochfeine Betten, das Gebett: 35 Mark, 40 Mark, 50 Mark.
 Böhmsche Bettfedern, Pfund: 1 Mk. 1 Mark, 50 Pfg., 2 Mark.
 Hochfeine Federn mit Daunen, Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., 3 Mk., 3 Mk. 75 Pfg.

Gebr. Fackenheim,

Halle a. S. Grosse Ulrichstrasse 47, im alten Dessauer. Halle a. S.
 Versand nach auswärts gegen Nachnahme, wobei wir die Nachnahme-Spesen tragen. Verpackung frei.

Neu auf Lager!

Jaquet- und Rock-Anzüge in den modernsten Stoffen und neuesten Facons von 20 Mark an.
Sommer-Überzieher in hell und dunkel, glatt und gemustert, von 15 Mark an.
Knaben-Anzüge in einer großen Auswahl der elegantesten Neuheiten und allen Größen von 5 Mark an.
 Sämtliche Sachen sind aus soliden Stoffen sauber und gutgehend gearbeitet.

Große Ulrichstraße 4. Moritz Cahn.

Der massenhafte Umsatz in Herren- und Knaben-Garderobe

veranlaßt die

goldene 72 Steinstrasse 72

unvergleichlich angelegte Sachen in größter Auswahl, modernster Schnitt, zu den billigsten Preisen abzugeben, wie es kaum anderweitig gegeben wird.

Jaquet-Anzüge in guten Stoffen blau, oliv, rot, violett, dunkel, hell, grau, etc. von 10 A an.
Mod-Anzüge in Gebrack (ganz geschloffen) und abgetragene Form a 16-24 A, Brautentwurf 26 A.
Sommer-Paletots von 9 A an bis 30 A, das Elegante in Schnitt und Facon, für die Herren Gütschlicher lang geschlitten, bis oben zum Knöpfen.

Knaben-Anzüge, gerade auf den neuesten Modellen, bieten nicht leicht die goldene 72 die Vorteile annehmend und ist es nicht zu glauben, daß man schon für 2,50 A einen Anzug in Stoff bekommen kann. Ferner a 3,50, 4, 5,50 bis 9 A in den feinsten neuesten Pariser Modellen.



Burschen-Anzüge in taufenden in hell, grau, oliv und dunkel von 9 A an.

Stoffhosen in allen Farben und zu allen Gelegenheiten, in den feinsten Stoffen von 5 A bis 9,50. Reithosen in ganz anliegenden Schnitt von 5 A an.

Arbeits-hosen in Casimir, Cord, Zwirn, edel Leder von 1,50 an, die beliebtesten halbfelischen Lederhosen früher 3,75, jetzt nur 3 A.

Hellnerhosen, Kellnerjaden in allen Preislagen.

Nur durch den immensen Umsatz und durch die bekannt gewordenen Preise der goldenen 72 erreicht sich diese sowohl in Halle und Umgegend als in der Provinz des größten Zuspruchs.

Najiren ein Bergnügen mit Gordon's englischen hochgeschliffenem Silberstahl-Rasirmesser.
 Dasselbe nimmt der stärksten Bart mit Leichtigkeit. Großer Absatz bei Coiffeurs. Jedes nicht passende Messer kann innerhalb 8 Tagen umgetauscht werden.
 Preis Mk. 2,50 gegen Briefmarken.
 Sie haben bei **B. Rosenblatt**, Coiffeur, Halle a/S., Schmeerstraße 36.

Gardinen.

Tüllgardinen mit Bandelinfassung, weiss und crème und hochfeine abgepasste Tüll-Gardinen, sowie einen grossen Posten Tüllgardinen-Rester von 1-2 Fenster habe zum fabelhaft billigen.

Ausverkauf

gestellk.
L. Fenchel, Rathhausgasse 16.

1885er Prima-Apfelwein
 und
Prima-Apfelwein-Champagner
 eigenes Fabrikat
 empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Halle a/S. Otto Thieme.

Ziehung von heute bis Donnerstag.
Marienburg Geldlose à 3 Mk. 25 Pf.
 nach auswärts für Francatur und Liste 25 Pf. mehr.
 Hauptgewinne bar: 90.000 Mk., 30.000 Mk., 15.000 Mk. u. s. w. empfohlen.
J. Barck & Co., Große Steinstraße 14.

Heinrich Winter,
 Große Ulrichstraße 8.
 Wegen baldiger Auflösung meines Geschäfts
Tuche und Buckskins
 25 Procent unter dem Werthe.
 Anfertigung von Herren-Garderobe
 billigst.

Kein Husten mehr.
 Die unahnehmbare Heilkraft der Zwiebel gegen Husten, Hals-, Brust- und Lungenleiden ist ein glänzendes Zeugnis in dem Gebrauche der **Carl Koch'schen Zwiebelkugeln**, welche schon Tausenden Hilfe gebracht haben. Dieselben sind stets vorräthig in Bodeken zu 30 A, 50 A und 1 A bei **Carl Koch**, Serrenstraße 1, **Job. Heinr. Kaufmann**, am Markt, **M. Waltsgott**, G. Oswald, obere Geilstraße, **W. Grandler jun.**, in Wettin, Apotheke in Sobojin, **Adler-Apotheke** in Delitzsch und in der **Löwen-Apotheke** in Halle.

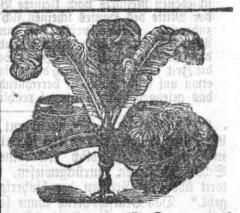
Gänzlicher Ausverkauf

Herren- u. Knaben-Garderobengeschäfts
Dr. G. Leipzigerstraße Nr. 6,
E. Bernstein jr.
 wegen vollständiger Aufgabe meines Detail-Geschäfts.
 Um ein reines Engros-Geschäft zu gründen, stelle ich mit dem heutigen Tage mein großes Lager
zur gänzlichen Ausverkauf.

Die Preise habe ich so gestellt, daß Niemand im Stande ist, auch nicht annähernd gute gediegene Waaren zu solchen Preisen bekommen zu können.
 Wie bekannt führe ich das größte Lager am hiesigen Plage und soll daselbst so schnell wie möglich geräumt werden.
 Ich erlaube mir einen Preis-Courant meiner Artikel hier anzuführen mit dem Bemerkten, daß Niemand mein Votal unberücksichtigt befragen soll.

- !!!Preis-Courant!!!**
- Elegante Herren-Anzüge aus guten Stoffen von 11 A
 - Elegante Stoffhosen " 4 A 50 A
 - Elegante Sommer- und Frühjahr-Paletots " 10 A 50 A
 - Elegante Jaquet-, Pant- u. Conventhosen " 4 A
 - Elegante Stoff-Knaben-Anzüge a 2-10 Jahre " 8 A 50 A
 - Elegante Stoff-Burschen-Anzüge v. 12-18 J. " 7 A 50 A
- Confirmanden-Anzüge** in allen nur erdenklichen Stoffen, Mod- u. Jaquet-Facon 11 A
 Alle anderen Artikel obigen Preisen entsprechend.
 Bestellungen nach Maß ohne Preisanschlag.

E. Bernstein jr.
 Leipzigerstraße 6, geradeüber dem gold. Löwen.
 !!Bitte im eigenen Interesse auf meine Firma streng zu achten!!



Strohüte für Damen und Kinder, garnirt und ungarirt, in den neuesten und gewöhnlichen Formen und Farben, Blumen, Federn, Sammet- und Seidenbänder in reichhaltiger Auswahl empfangen wie admetam am billigsten.

L. Fenchel,

Rathhausgasse 16.
 Weiterbeobachtung, Bahnhofs-Probierlocher, 17. April, 10 Uhr Vormittag, Wind: Südwest, schwacher Wetter: (klar). Temperatur: 9 Gr. B. Wärme. Wolken in der 1. und 3. Schicht vorhanden, Strömung Südost, schwach; demnach wird von heute an die Temperatur sich erheben; Regen; Hebel der Wind vorherrschend südlich und schwach sein; auch werden im Verlauf der Woche sich Gewitterwolken bilden, die an vereinzelten Stellen auch zur Entladung kommen.
F. W. Stamechein.

Eine Aushilfskinder entlassen, mit Namen Diana, Wiederbringer erhält angemessene Besoldung.
 Erbeborn, den 17. April 1886.
Wilhelm Eube.

Familien-Angrichten.

Geburts-Anzeige.
 Die heute glücklich erfolgte Geburt eines Knaben zeigt hierdurch an Halle a/S., den 17. April 1886.
Louis Weichmann und Frau.

Todes-Anzeige.
 Nach kurzem Krankenlager verschied am 17. d. Mts. mein lieber Mann, unser Schwager und Großvater, der ruhiger Gutsbesitzer **Karl Wittmann** in Neuhain, im Alter von 77 Jahren 2 Monaten, was mit der Bitte um stillen Beileid anzeigen.
 Neuhain, den 19. April 1886.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung meines Sohnes **Andreas** findet **Dienstag den 20. April Vormittag 10 Uhr** vom Trauerhause, **Wuchererstrasse 1**, aus statt.
 Geh. Regierungsrath **Professor Dr. Jul. Kühn.**

Für den Antheil der Verwandten
Dr. Kühn in Halle.
 Expedition: Neue Promenade 1.
 Mit Beilagen.